

Mittwoch, 9. Mai 2007

Die Jugend von heute

Na gut, ich gebe es ja zu. Ich habe am Sonntag aus Versehen Sabine Christiansen gesehen. Déjà-vu sage ich nur. Seit ich mich erinnern kann, schwemmt es in aller Regelmäßigkeit das Thema Jugend an die Stammtische. Die Vorwürfe sind eigentlich immer dieselben. Kann man solch verantwortungslosen Menschen unser aller Zukunft in die Hände legen? Und da sitzen sie dann, die Vertreter der Moral und der Kirche und der Politik und all die anderen Vertreter irgendeiner Position. Und dann schlägt das Pendel über die Köpfe der Jugend hinweg, von ganz links nach ganz rechts. Und in der Mitte sitzt immer so ein armer Jugendvertreter, der selbst so etwas wie Jugend widerspiegeln soll. Der wiegelt dann ab. Spielt runter. Klagt ein wenig hier an und ein wenig da an. Und die Jugend, der geht, wie seit über 40 Jahren beobachtet, das Gequatsche mit Fug und Recht am Arsch vorbei. Die macht sich lieber noch ein Bier auf. Oder ein Alkopop, oder wie man das Zeug heute nennt. Mit Recht. Denn die Eltern unserer Jugendlichen haben viel Schlimmeres eingeworfen und gezogen und geraucht. Und deren Eltern waren auch nicht ohne. Warum gibt es eigentlich nicht in denselben Abständen mal Sondersendungen über die Alten, was die so Unglaubliches anstellen. Was die so Dreck am Stecken haben. Eigentlich tut mir die Jugend immer gleich Leid und sie ist immer gleich selber Schuld. Denn sie kann es einfach nicht lassen zu provozieren. Zum Glück, sage ich da nur. Da ist mir doch so ein besoffener Jugendlicher lieber, als wenn ein Herr Öttinger bei vollem Bewusstsein eine solche Scheiße redet, dass ich mir wünsche, der hätte lieber mal was getrunken. Dann hätte man ihn wenigstens nicht verstanden. Ich weiß gar nicht, was die Erwachsenen wollen. Als George W. Bush noch gesoffen hat, war die Welt doch noch in Ordnung. Schlimm wurde es erst, seit dem er trocken ist. Das sagt keiner.

Geschrieben von Christof Hintze in blue notes um 07:40